



SDG-PROZESS IN NEUSTADT AN DER WEINSTRAßE

SR-SITZUNG 02.09.2021

NEUSTADT AN DER WEINSTRAßE PROZESSGENESE



Chronologie des SDG-Prozesses

Vorstellung des Projektes im SR durch Fr. Friederike Weber (29.10.19) & Beschluss der Teilnahme am Bewerbungsverfahren

 Auswahl als eine von acht Modellkommunen im Biosphärenreservat (Schreiben vom 21.11.2019)

Meilensteine auf dem Weg in eine nachhaltige Entwicklung:

- ➤ 2017 Klimaschutzkonzept
- 2019 Stadtgrün-Label in Silber
- ➤ 2019 SDG-Modellkommune
- 2020 Nachhaltiges Reiseziel













Projektteam

Neustadt an der Weinstraße

Koordination
 Waltraud Blarr
 Umweltdezernentin

Marcel Schwill | Klimaschutzmanager

Kernteam Stefanie Deutsch | Bildung

Birgit Winterberg | WEG

Jens Bramenkamp | Forst

Unterstützung & Runa Hess | Verwaltungsmodernisierung

Einbindung in NiA Fachabteilungen





Projektablauf

Neustadt an der Weinstraße

2020

- Bildung Kernteam & Bestandsaufnahme
- Bericht Bestandsaufnahme
- Entwicklung von Leitbild | Handlungsfeldern | Zielen und Maßnahmen
- 1. Zukunftswerkstatt September 2020
- Vertiefung Leitbild | Handlungsfelder |
 Ziele | Maßnahmen

2021

2. Zukunftswerkstatt Mai 2021
 Präsentation der vorläufigen
 Maßnahmenliste & Priorisierung durch
 Teilnehmenden

- Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen mit dem Fokus auf Bürgerbeteiligung
- Einarbeitung der Ergebnisse
- Abschließende Priorisierung von Zielen & Maßnahmen durch das Kernteam
 - unterstützt von IfLS (Institut für ländliche Strukturforschung)
- Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts
- Finalisierung und Beschluss im Stadtrat





Grundlagenerhebung

Erhebung "Erreichtes & Handlungsbedarf"

Zusammenfassender Überblick zu Kernthemen in Neustadt

Beispiel:

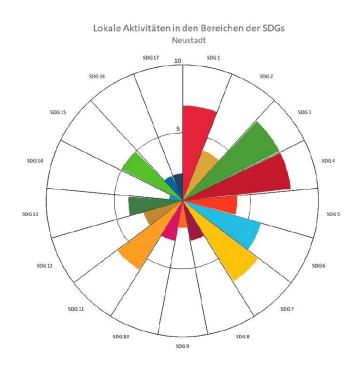
- "Was macht, Ihrer Meinung nach, eine nachhaltige Kommune aus?"
- "Auf welche vorhandenen Ansätze bzw. Aktivitäten für nachhaltige Entwicklung sind Sie besonders stolz in Ihrer Kommune?"
 - Klimaschutzkonzept
- Biodiversitätsstrategie
- StadtGrün naturnah
- Bildungsstrategie
- Bewerbung um LGS 2026
- NiA-Strategieprozess





Beratungsgespräch & Bericht

Kernteam & IfLS



- Ist-Aktivitäten
- SWOT-Analyse
- Handlungsbedarfe
- Handlungsfelder





Handlungsbedarfe & Handlungsfelder

Weiterentwicklung durch Kernteam

Handlungsfelder

Analyse

- Eine Stadt für Alle
- Klimaschutz
- Nachhaltige Wirtschaft
- Globale Verantwortung
- Nachhaltige Mobilität
- Natur und Umwelt
- Abfallvermeidung und nachhaltiger Konsum
- Handlungsbedarfe

Nachhaltigkeitsstrategie

- 1. Gesellschaftliche Teilhabe & Bildung für alle
- 2. Nachhaltige Stadt- & Gewerbeentwicklung
- 3. Globale Verantwortung & nachhaltiger Konsum
- 4. Nachhaltige Mobilität
- 5. Klimaschutz
- 6. Natur & Umwelt

Strategische Ziele | Maßnahmen





Handlungsfeld 1 "Gesellschaftliche Teilhabe & Bildung für alle"

Strategisches Ziel 4: Neustadt stimmt fortlaufend schulische und außerschulische Weiterbildungsangebote mit dem Gesamtkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung ab.

Operatives Ziel 4.2. Bis 2030 sind zwei weitere Kooperationen zwischen Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen zur BNE-Projektdurchführung vor Ort in Neustadt entstanden. (Eine Kooperation mit der Uni Heidelberg besteht bereits.)

Maßnahme: Veranstaltungen und Seminare zum Thema BNE unter Einbinden vorhandener und neuer Netzwerke

Es besteht die Notwendigkeit das Bewusstsein für BNE bei der Bevölkerung zu schaffen. Der Aufgabenbereich kann unkompliziert durch die bereits vorhandenen Strukturen im Bildungsbüro abgedeckt werden.





Handlungsfeld 2 "Nachhaltige Stadt- und Gewerbeentwicklung"

Strategisches Ziel 1: nachhaltige Gewerbegebiete

Operatives Ziel 1.2 nachhaltiger Gewerbebau mit Anreizsystem

Maßnahme: Konzepterstellung

Um strukturiert vorzugehen, ist ein Konzept unabdingbar. Bestehende und neue Gewerbebauten können zukünftig einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit (insbesondere Klima- und Hochwasserschutz, Biodiversität und Reduzierung des Flächenverbrauchs) leisten.





Handlungsfeld 3 "Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum"

Strategisches Ziel 1: Nachhaltige Konsummuster fördern

Operatives Ziel 1.2 Bewerbung Neustadts als Fair-Trade-Town

Maßnahme 1: Ratsbeschluss zur Fair-Trade-Town

Neben Landau (seit 2018) ist auch Speyer (seit 2013) Fair-Trade-Town. In der Nachhaltigkeitsstrategie von Rheinland-Pfalz ist die Erhöhung der Anzahl der Fair-Trade-Towns explizit als Ziel formuliert.





Handlungsfeld 3 "Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum"

Strategisches Ziel 1: Nachhaltige Konsummuster fördern

 Operatives Ziel 1.3 Bis 2023 wird die bestehende NGO-Partnerschaft der protestantischen Kirchengemeinde Gimmeldingen mit Independencia in Bolivien (Hauptstadt der Provinz Ayopaya) zu einer Kommunalpartnerschaft ausgebaut.

Maßnahme 1: Unterstützung bei der Vermarktung von Produkten, wie Schokolade, Alpaka-Pullover oder Kunstobjekten Maßnahme 2: Technologietransfer und Unterstützung beim Aufbau von Versorgungsstrukturen vor Ort

Durch dieses operative Ziel und die daraus resultierenden Maßnahmen dokumentiert Neustadt an der Weinstraße seine Bereitschaft auch global Verantwortung zu übernehmen und macht dies nach außen sichtbar.





Handlungsfeld 4 "Nachhaltige Mobilität"

Strategisches Ziel 1: Neustadt schafft die Verkehrswende. Rad- und Fußverkehr haben Vorrang; der ÖPNV ist ökologisch, zuverlässig und kostengünstig; alternative Antriebe in der Breite etabliert.

Operatives Ziel 1.2 Der Modal Split für den ÖPNV (8 % 2011) erhöht sich bis 2030 auf 10%, für den Radverkehr (10 % 2011) auf 13%, für den Fußverkehr (21% 2011) auf 22 %.

Maßnahme: Teilnahme und Durchführung von akzeptanzfördernden und öffentlichkeitswirksamen Mitmachaktionen für alle Bevölkerungsschichten sowie Bewerbung alternativer Mobilitätsformen durch auf die Zielgruppe abgestimmte ÖA.

Wer den Klimaschutz ernst nimmt, muss auch an der Verkehrswende arbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger sollen durch attraktive Angebote zur Teilnahme motiviert und Teil der Verkehrswende werden.



Handlungsfeld 5 "Klimaschutz"

Strategisches Ziel 1: Reduzierung der CO2-Emissionen auf 4 t/Einwohner bis 2030

Operatives Ziel 1.1 Bis 2030 beträgt der Anteil erzeugten Stroms durch EE-Anlagen 35 % des Gesamtstrombedarfs innerhalb der Kommune

Maßnahme 1: Bau einer PV-Freiflächenanlage

Nur durch die Errichtung weiterer Großanlagen zur Energieerzeugung lassen sich die Klimaschutzziele von Neustadt erreichen.





Handlungsfeld 6 "Natur & Umwelt"

Strategisches Ziel 4: Schutz vor Hochwasser und Starkregenereignissen sowie Grundwasserschutz

Operatives Ziel 4.3 Grundwasserschutz und Grundwasseranreicherung

Maßnahme 1: Aufbau eines Grundwasser- und Oberflächengewässer- messnetzes

Maßnahme 2: Wiesenbewässerung am Speyerbach

Maßnahme 3: Förderung der Versickerung von Niederschlagswasser

In Zusammenarbeit mit der oberen Wasserbehörde, den Stadtwerken, dem Gewässerzweckverband, der unt. Naturschutzbehörde und der Abt. Tiefbau soll dem zunehmendem Wassermangel entgegengewirkt werden, um auch zukünftig ausreichend sauberes Trinkwasser sowie Wasser für die Landwirtschaft bereit stellen zu können.



BEISPIELWEISE VORSTELLUNG PERSONALBEDARF



Geringer zusätzlicher Personalbedarf, da

- Einbindung in laufende oder geplante NiA-Projekte
- Unterstützung durch das Bildungsbüro bei allen bildungsrelevanten Themen
- ➤ Erforderlich: Halbtagsstelle für die Gesamtkoordination Berücksichtigung im Stellenplan 2022







